

## TEAM 4 landschafts + ortsplanung

kaus • bauernschmitt • enders  
90491 nürnberg oedenberger straÙe 65 tel :0911/393570



STADTENTWICKLUNG  
STADTMARKETING  
VERKEHR

■ Claus Sperr, Dipl. Geogr.  
Gunter Schramm, M.A.  
Stadtplaner &  
Geographen  
■ WinzelburgstraÙe 3  
90491 Nürnberg  
■ Tel.: 0911-476404  
Fax: 0911-471632  
www.planwerk.de  
■ kontakt@planwerk.de



ILEK Main-Steigerwald

21.07.2010

# ILEK Main-Steigerwald

Arbeitskreis IV am 21.07.2010 in Stammheim

**AG4: Landwirtschaft Natur, Umwelt, Energie**

## Schwerpunkte

- **Neue Bedarfe im Bereich der Flurneuordnung**
- **Energieleitplanung (Bedarf und Angebot)**
- **Veränderte Rahmenbedingungen im Weinbau**
- **Umsetzung von Renaturierungsprojekte**
- **Verknüpfung mit Naherholung und Tourismus (Gewässer und Radwege)**
- **Ökokontoflächen (interkommunaler Bedarf und Angebote)**

## Teilnehmer:

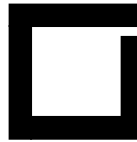
Herr Kraus  
Frau Kaspar  
Frau Neuhof  
Herr Hossmann  
Herr Bürger  
Herr Eisenhut – Fuchsberger

Amt für ländliche Entwicklung  
Regionalmangerin Main Steigerwald  
Stellvertretende Bürgermeisterin Schwanfeld  
Bürgermeister Markt Eisenheim  
Gemeinderat Kolitzheim, Landwirt  
Beteiligter an der Biogasanlage in Oberspießheim

Seite 1

## TEAM 4 landschafts + ortsplanung

kaus • bauernschmitt • enders  
90491 nürnberg oedenberger straÙe 65 tel :0911/393570



STADTENTWICKLUNG  
STADTMARKETING  
VERKEHR

Claus Sperr, Dipl. Geogr.  
Gunter Schramm, M.A.  
Stadtplaner &  
Geographen  
WinzelburgstraÙe 3  
90491 Nürnberg  
Tel.: 0911-476404  
Fax: 0911-471632  
www.planwerk.de  
kontakt@planwerk.de



## ILEK Main-Steigerwald

21.07.2010

### Ausgangspunkt Ergebnisse Schlüsselpersonengespräche

Zusammenfassung und Zuordnung der Aussagen aus den Schlüsselpersonengesprächen zu den Einzelthemen:

+++ = Vorteil für die Region

--- = Nachteil für die Region

(2) = wurde von zwei weiteren Schlüsselpersonen genannt

Die Ergebnisse der Expertengespräche wurden im Arbeitskreis vertieft:

Regenerative Energien	
plus + plus + plus	minus – minus - minus
Dächeranlagen gut (6)	Flächenanlagen kritisch (8)
	Thema stark von staatl. Förderung abhängig
Wind wird als Thema kommen (5)	Windkraft wird abgelehnt (7)
Biogas stärken (z.B. Geo-Med + GeoMaris)	Mais für Biogas wird kritisch gesehen (2)
Landwirte werden Energiewirte	
Nahwärmekonzept	
Elektromobilität (z.B. Stellplätze zum Laden von E-Autos)	
ÜZ – Lülfsfeld als Kooperationspartner	
Wald als Energieträger	Nationalpark

### Ausgangssituation

Rund 7 % des Einkommens werden durchschnittlich für Heizmaterial ausgegeben. Zur Verbesserung regionaler Kreisläufe soll daher der Heizbedarf und Energiebedarf durch Energieproduktion vor Ort gedeckt werden

Die Lage und Böden in der Region Main Steigerwald sind günstig für die landwirtschaftliche Produktion. Durch den Steigerwald sind Potentiale in der Holzproduktion vorhanden.

Die Überlandzentrale Lülfsfeld engagiert sich in Projekte der regenerativen Energieerzeugung (z. B. Biogasanlage in Oberspießheim, Nahwärmenetze in Gerolzhofen etc.). Durch das Schweinfurter Büro Orf und Vizl wird derzeit die Nahwärmeversorgung in Gerolzhofen Nord geplant.

Vor Ort ist ein Forstunternehmen vorhanden, welches u. a. Hackschnitzel herstellt.

Seite 2

## TEAM 4 landschafts + ortsplanung

kaus • bauernschmitt • enders  
90491 nürnberg oedenberger straÙe 65 tel.:0911/393570



■ STADTENTWICKLUNG  
■ STADTMARKETING  
■ VERKEHR

■ Claus Sperr, Dipl. Geogr.  
Gunter Schramm, M.A.  
Stadtplaner &  
Geographen  
WinzelburgstraÙe 3  
90491 Nürnberg  
Tel.: 0911-476404  
Fax: 0911-471632  
www.planwerk.de  
kontakt@planwerk.de



## ILEK Main-Steigerwald

21.07.2010

**Aufgrund dieser Potentiale strebt die Region Main Steigerwald an, energetisch möglichst autark durch den Ausbau regenerativer Energien zu werden.**

Für ein von der Energieagentur des Landkreises Schweinfurt entwickeltes Projekt „Potenzialanalyse erneuerbarer Energieträger im Landkreis Schweinfurt“ wurde durch das Regionalmanagement in Schweinfurt ein Förderantrag am Forschungszentrum Jülich gestellt. Aufgrund der Finanzlage ist das Verfahren noch in der Schwebelage.

Das Projekt hat zum Inhalt den Energiebedarf der Region zu erfassen, als auch die Substituenten im Bereich regenerativer Energien zu ermitteln.

### Photovoltaikanlagen

In den Gemeinden Kolitzheim, Frankenwinheim und Sulzheim sind großflächige Freiflächenphotovoltaikanlagen geplant (zusammen mehr als 100 ha entspricht einer Leistung von ca. 25 MWp), entsprechende Änderungen der Bauleitpläne sind im Verfahren. Aufgrund der eingestellten Förderung der Freiflächenanlagen nach dem EEG, ist eine Umsetzung der geplanten Vorhaben zurückgestellt.

### Biogas

Derzeit wird in Obespießheim eine Biogasanlage betrieben mit einer Leistung von

8.700.000 kWh Strom und  
8.000.000 kWh Wärme.

Die Wärme wird durch eine örtliche Gärtnerei genutzt.

Für die Biogasanlage werden ca. 500 ha Flächen benötigt mit ca. 25 % GPS (Ganzpflanzensilage) und 75 % Maisanbau. Die Anlage wird von mehreren Landwirten mit Lieferrecht betrieben, die zum Unterhalt der Anlage drei Angestellte haben.

Derzeit wird noch Bedarf für eine weitere Biogasanlage gesehen, als günstig wird die Lage westlich von Gerolzhofen angesehen, da hier in räumlicher Nähe Einrichtungen mit hohem Wärmebedarf (Geomed, Geomaris und Stadthalle) vorhanden sind.

Zur Umsetzung könnte als Modell die Üz Lültsfeld als Investor auftreten und örtliche Landwirte die Anlage betreiben.

Weitere Biogasanlagen mit Nutzung der Wärme scheitern am fehlenden Nahwärmenetz in den Gemeinden. Daher sollte im Zuge weiterer Dorferneuerungen, bzw. sonstigen städtebaulichen Sanierungen der Einbau von Leerrohren für eine mögliche Nahwärmeversorgung berücksichtigt werden.

## TEAM 4 landschafts + ortsplanung

kaus • bauernschmitt • enders  
90491 nürnberg oedenberger straÙe 65 tel :0911/393570



■ STADTENTWICKLUNG  
■ STADTMARKETING  
■ VERKEHR

■ Claus Sperr, Dipl. Geogr.  
Gunter Schramm, M.A.  
Stadtplaner &  
Geographen  
WinzelsburgstraÙe 3  
90491 Nürnberg  
Tel.: 0911-476404  
Fax: 0911-471632  
www.planwerk.de  
kontakt@planwerk.de



## ILEK Main-Steigerwald

21.07.2010

### Hackschnitzel / Pellets

In OberspieÙheim ist ein Betrieb zur Herstellung von Hackschnitzel vorhanden. Aufgrund des gering ausgebauten NahwÄrmenetzes in den Gemeinden der Region kommt Hackschnitzelanlagen eine zunehmend größere Bedeutung zu. In beengten Ortslagen können durch Hackschnitzelanlagen mehrere Gebäude beheizt, vorhandene Scheune können dabei als Lagerraum genutzt werden. Das günstige Heizmaterial Hackschnitzel stellt eine Alternative zu Heizöl dar, insbesondere bei Gebäuden mit hohem Heizbedarf.

### NahwÄrmeverbund Gerolzhofen-Nord

Nördlich Gerolzhofen wird die AbwÄrme von Gewerbebetrieben genutzt und u.a. das Schulzentrum beheizt. Insgesamt werden 1.000.000 kWh AbwÄrme genutzt.

### Probleme:

Die Nutzung regenerativer Energien sind bei der Sanierung von Heizungsanlagen im Privatbereich noch häufig unbekannt.

Bei Ortsanierungen bleibt der Ausbau eines NahwÄrmenetzes häufig unberücksichtigt, da kein aktueller Bedarf an der Abnahme von NahwÄrme vorhanden ist.

Durch die Anlage von Freiflächenfotovoltaikanlagen und Biogasanlagen werden weitere landwirtschaftliche Flächen in Anspruch genommen, wodurch sich die Pachtpreisen erhöhen werden.

Mit dem Betrieb weiterer Biogasanlagen nehmen Maisanbauflächen zu, Grünland wird immer weniger lukrativ.

### Lösungen

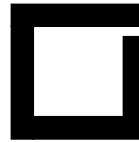
Durchführung von regelmäßigen Energiemessen in Kooperation mit der Überlandzentrale Lültsfeld, regionalen Handwerksbetrieben, Architekten und Energieberatern, die Erfahrung im Bereich regenerativer Energien haben.

Entwicklung einer Fibel mit örtlichen Handwerksbetrieben und Architekten und Energieberater, die Erfahrung im Bereich regenerativer Energien haben, für den Bauherrn / Sanierer.

Ausbau von Windenergie in Bereichen mit Vorbelastungen (vorhandene Starkstromleitungen, Gewerbe und Industrieflächen, ausgeräumt landwirtschaftliche Fluren), da durch Windenergie verglichen mit der Stromproduktion nur geringe Flächen in Anspruch genommen werden.

# TEAM 4 landschafts + ortsplanung

kaus • bauernschmitt • enders  
90491 nürnberg oedenberger straße 65 tel.:0911/393570



STADTENTWICKLUNG  
STADTMARKETING  
VERKEHR

Claus Sperr, Dipl. Geogr.  
Gunter Schramm, M.A.  
Stadtplaner &  
Geographen  
Winzelbühlstraße 3  
90491 Nürnberg  
Tel.: 0911-476404  
Fax: 0911-471632  
www.planwerk.de  
kontakt@planwerk.de



## ILEK Main-Steigerwald

21.07.2010

<b>Wein/Spargel</b>	
<b>plus + plus + plus</b>	<b>minus – minus - minus</b>
<b>TOP: Wein + Spargel (+Obst) (7)</b>	
Nicht nur Wein / Spargel sondern größere Produktpalette	Aufhebung des Anbaustopps im Weinbau – brachliegende Weinberge in 10 Jahren (3)
Verbindung Wein / Weingüter / Kultur-Aufführungen	Könnte man mehr draus machen
Wein als Landschaft prägendes Element	Fehlendes Angebot für größere Abnehmer (Gastronomen)
Gutes Thema aber kein Alleinstellungsmerkmal	
Espargo zum Ganzjahresthema machen	Espargo wenig bekannt, kein Selbstläufer es fehlt ein Kümmerer
„Steigerwald-Wein“	Fehlende Zusammenarbeit zwischen Winzer und Spargelbauern
Marke „Steigerwälder Wein“ (weintouristisches Konzept)	
Steigerwald-Weinbau-Verein evtl. ausdehnen	

Die Folgen des Anbaustopps konnten im Arbeitskreis nicht prognostiziert werden. Es wird davon ausgegangen, dass sich in bereits heute schon maschinell bearbeitbaren Weinlagen keine Auswirkungen ergeben werden, in den Steillagen wird eher ein Vermarktungsvorteil gesehen, da durch Handlese und besondere Lage eine höhere Qualität erzeugt werden kann.

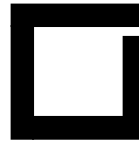
Zu den Auswirkungen und Folgen wird bis zur nächsten Sitzung Kontakt zu den Herrn Dr. Kolesch von der LWG und Herrn Schmitt vom fränkischen Weinbauverband aufgenommen

<b>Nationalpark</b>	
<b>plus + plus + plus</b>	<b>minus – minus - minus</b>
Evtl. als Marke nutzen (1)	Dagegen (9)
Alternativ: Welt-Natur-Erbe	

<b>Flurbereinigung</b>	
<b>plus + plus + plus</b>	<b>minus – minus - minus</b>
Evtl. freiwilliger Landtausch	Keine Notwendigkeit (4)
Im Bereich Falkenberg (Donnersdorf)	
Ständig im Wandel, aktuell wieder dringend notwendig (Kolitzheim, Untereisenheim, Wipfeld)	Aufgabe der Steillagen im Weinbau durch Aufhebung des Anbaustopps

# TEAM 4 landschafts + ortsplanung

kaus • bauernschmitt • enders  
90491 nürnberg oedenberger straÙe 65 tel :0911/393570



■ STADTENTWICKLUNG  
■ STADTMARKETING  
■ VERKEHR

■ Claus Sperr, Dipl. Geogr.  
Gunter Schramm, M.A.  
Stadtplaner &  
Geographen  
WinzelburgstraÙe 3  
90491 Nürnberg  
Tel.: 0911-476404  
Fax: 0911-471632  
www.planwerk.de  
kontakt@planwerk.de



## ILEK Main-Steigerwald

21.07.2010

Die Flurbereinigung als Instrument der ländlichen Entwicklung ist insbesondere für Nebenerwerbslandwirte wichtig, da diese nach Feierabend rasch ihre Flächen bewirtschaften müssen, ähnlich wie bei den Haupterwerbslandwirten besteht auch bei den Nebenerwerbslandwirten das Wachsen oder Weichenprinzip, d. h. die Betriebe werden immer weniger, dafür aber immer größer.

Durch den Wandel in der Landwirtschaft besteht im gesamten Gemeindegebiet Kolitzheim mit Ausnahme der kürzlich abgeschlossenen Verfahren bzw. noch laufenden Verfahren in Herlheim bzw. Zeilitzheim Bedarf an einer effizienteren Flureinteilung. Insbesondere im Zuge weiterer Planungen zu Biogasanlagen sind für diesen Erwerbszweig die Feldeinteilungen zu verbessern.

Durch die Aufgabe des Obstanbaus in Lindach besteht auch hier weiterer Bedarf an einer Flurneuordnung. Ferner besteht Bedarf in Untereisenheim sowie in Wipfeld.

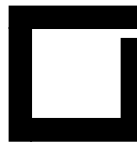
<b>Obstanbau / Sonderkulturen</b>	
<b>plus + plus + plus</b>	<b>minus – minus - minus</b>
Potenzial in Stammheim, Lindach, Wipfeld wird nicht genutzt (Obst)	
Weizengras (Schönaich)	
Artischocken (Frankenwinheim)	
Wein und Spargel (7)	

<b>Naturschutz</b>	
<b>plus + plus + plus</b>	<b>minus – minus – minus</b>
Bachlauf der Volkach und Weidach renaturieren	Projekte kein Bedarf (Oberschw., Wipfeld)
Walderlebnispfad (Klinik am Steigerwald)	Mainausbau
Natur besser kennenlernen (Seilbahn durch die Wipfel, Canopy)	
Volkachquelle besser in Wert setzen	
Naturlehrpfad im LSG (Eisenheim)	
Wald-Wasser-Erlebnispfad Nützelbachaue	
Ältester Buchenbestand Deutschlands (nicht ausreichend beworben)	
Mainstrand bei Wipfeld	
Pflege durch Landwirte	

<b>Ökokonto</b>	
<b>plus + plus + plus</b>	<b>minus – minus - minus</b>
Reserven vorhanden (Oberschw.)	
Angebot durch Michelau	

# TEAM 4 landschafts + ortsplanung

kaus • bauernschmitt • enders  
90491 nürnberg oedenberger straÙe 65 tel.:0911/393570



STADTENTWICKLUNG  
STADTMARKETING  
VERKEHR

Claus Sperr, Dipl. Geogr.  
Gunter Schramm, M.A.  
Stadtplaner &  
Geographen  
WinzelburgstraÙe 3  
90491 Nürnberg  
Tel.: 0911-476404  
Fax: 0911-471632  
www.planwerk.de  
kontakt@planwerk.de



## ILEK Main-Steigerwald

21.07.2010



Gewässerentwicklungsplan	
plus + plus + plus	minus – minus - minus
Thema Volkach als Ansatzpunkt	Vorhanden (Oberschw. Gerolzhofen, Lülsfeld)
	Vorh. (Frankenwinheim)

### Nächste Sitzung AG4:

7.10.2010 – 19 Uhr – Ort wird noch bekannt gegeben

### Andere AGs:

- AG1 - 7.10.2010 – 19 Uhr – Ort wird noch bekannt gegeben
- AG2 - 14.10.2010 – 19 Uhr – Ort wird noch bekannt gegeben
- AG3 - 14.10.2010 – 19 Uhr – Ort wird noch bekannt gegeben

Nürnberg, den 21.07.2010

Dipl. Ing. Max Wehner

Gunter Schramm, M.A.